



TelefonSeelsorge®
Oberschwaben–Allgäu–Bodensee



© Bildrechte/TelefonSeelsorge Oberschwaben-Allgäu-Bodensee

Jahresbericht 2021

0800/111 0 111 • 0800/111 0 222

Einführung

Das Jahr 2021 war für die TelefonSeelsorge mit Sitz in Ravensburg weiterhin von der Pandemie gefärbt. Dennoch haben die neuen Formen der digitalen Kommunikation an Selbstverständlichkeit gewonnen, sodass der Betrieb in vollem Umfang aufrecht erhalten werden konnte. Zugleich wurde deutlich, wie sehr die persönliche Begegnung in der Ausbildung, Supervision und Fortbildung eine neue Wertschätzung erfuhr; wenn sie denn stattfinden konnte im Rahmen einer Wanderung oder Live-Begegnung.

Für die Hilfesuchenden war die TelefonSeelsorge weiterhin eine bewährte und gut aufgestellte Anlaufstelle. Diese erfuhr auch in der politischen Öffentlichkeit große Anerkennung, z.B. im Rahmen eines Bürgerdialoges mit der Bundeskanzlerin Angela Merkel oder einem Dankeschreiben des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. Der Dank und die Anerkennung gilt allen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die mit ihrem Einsatz rund um die Uhr und somit 365 Tage und Nächte in diesem zweiten Coronajahr 11.817 mal "den Hörer in die Hand" genommen und **9.715 Seelsorge- und Beratungsgespräche** geführt, **532 Chats** und **190 Mails** geschrieben haben. Bei den Themen ist die "Einsamkeit und Isolation" mit 20% an die erste Stelle gerückt, im Vorjahr war es noch das dritthäufigste Thema. Gleich danach folgten mit 18% das Thema "Familiäre Beziehungen" und Ängste mit 15%.

Insgesamt waren 96 aktive ehrenamtliche Mitarbeiter*innen rund um die Uhr in 5 Schichten am Telefon im Einsatz, davon 28 Personen zusätzlich in der Chat- (21) und Mailseelsorge (7). Der Altersdurchschnitt der Mitarbeiterschaft beträgt 63 Jahre. Die Altersspanne reicht von der jüngsten Mitarbeiterin mit 39 Jahren bis zur ältesten Mitarbeiterin mit 83 Jahren. Die Geschlechterverteilung zeigt 73% Frauen und 27% Männer.

Die **Ausbildung, Supervisionen und Fortbildungen** fanden, je nach Regelung und Möglichkeit, als Online-, Präsenz- oder Hybridveranstaltung statt. Wir danken besonders unseren Supervisor*innen, die in diesem Jahr eine hohe Flexibilität auf allen Ebenen zeigen mussten. Neben den 11 Fortbildungsveranstaltungen war es eine Freude zu erleben, wie sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen auch untereinander organisierten und mit eigenen Impulsen für ein digitales "Seelenfutter" sorgten.

Auf der Bundesebene ist eine organisatorische Neuaufstellung zur **TelefonSeelsorge Deutschland e.V.** gelungen. Es ist ein gemeinsames ökumenisches Netz, das trägt. Auch mit der nachgeholten Jubiläumsfeier für 25 Jahre OnlineSeelsorge rückte die mediale Weiterentwicklung der Krisenberatung ins Zentrum, denn über all die Jahre hat TelefonSeelsorge gute Rahmenbedingungen geschaffen und Standards gesetzt. Wir wissen es daher sehr zu schätzen, dass wir mit unseren ökumenischen Trägern, die im Vorstand der TelefonSeelsorge Oberschwaben-Allgäu-Bodensee vertreten sind, einen strukturellen und finanziell guten Rahmen haben.

Die Pandemie ist nicht überwunden und die angespannte Stimmung und Spaltung in der Gesellschaft beschäftigt uns. Auch das Kernthema "Einsamkeit und Isolation" wird uns in Zukunft weiter herausfordern. Daher werden wir auch weiterhin nicht nur finanzielle Ressourcen brauchen, sondern auch psychisch und seelisch gute Energien und Segen, um unsere Arbeit in der TelefonSeelsorge im Begegnen, Begleiten, Haltgeben und Begrenzen tun zu können. Allen die dazu beitragen ein herzliches DANKE.

Dr. Gabriela Piber

Statistik 2021 - Seelsorge und Beratung in Zahlen

1. Mitarbeiterschaft

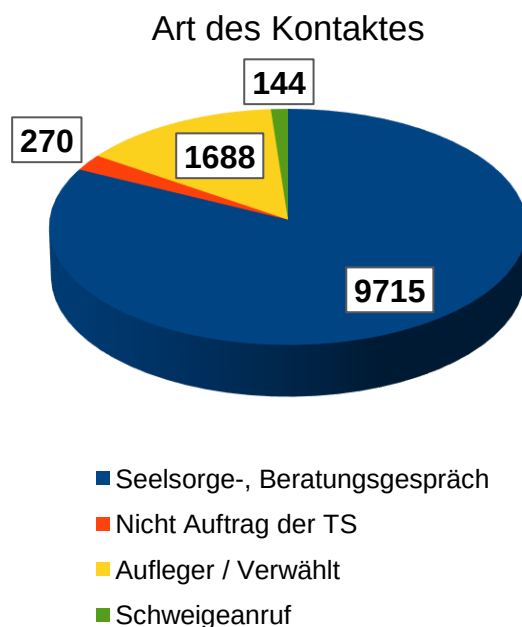
96 Ehrenamtliche der TelefonSeelsorge Oberschwaben-Allgäu-Bodensee (TS) leisteten in den 365 Tagen und Nächten Dienst am Telefon, in der Mail- und Chat-Seelsorge, anonym, kompetent und rund um die Uhr. Innerhalb von 24 Stunden sind in der Regel 5 Personen im Einsatz am Telefon. Zusätzlich boten 28 Personen der Mitarbeiterschaft Mail- und Chat-Seelsorge an.

8 Personen konnten wir zum Jahresende nach Abschluss ihrer Ausbildung in den Dienst am Telefon übernehmen. Von 8 Personen, die zwischen 22 und 2 Jahren aktiv in der TelefonSeelsorge dabei waren, mussten wir uns am Ende des Jahres auf deren Wunsch hin verabschieden. Die Zahl der Mitarbeiterschaft ermöglichte eine nahezu lückenfreie Dienstbesetzung.

Alle Mitarbeiter*innen sind zur Qualitätssicherung in verbindlichen Supervisionsgruppen eingeteilt. 10 Gruppen mit max. 9 Teilnehmer*innen trafen sich 8mal im Jahr jeweils 2,5 Stunden. Wenn die Einhaltung der Bestimmungen und Hygieneregeln gegeben war, konnten die Sitzungen in Präsenz oder Hybrid in unseren Räumen stattfinden. Ansonsten sind alle Mitarbeiter*innen und Supervisor*innen technisch so ausgestattet, dass das Online-Format gut für den Austausch genutzt werden kann.

2. Zahlen im Überblick

Insgesamt klingelte das Telefon 2021 bei der TelefonSeelsorge in Ravensburg 11817mal (im Vorjahr 13.560). Die Gesamtzahl der Anrufenden setzt sich zusammen aus der Zahl der tatsächlich geführten Seelsorge- und Beratungsgespräche; den Anrufen, die nicht dem Auftrag der TS entsprechen, wie z.B. Test- und Scherzanrufe, Beschimpfungen oder Sexanrufen; den Anrufenden, die sich verwählt oder gleich wieder aufgelegt haben und den Schweigeanrufen. Insgesamt sind 82% unserer Kontakte Seelsorge- und Beratungsgespräche.



Die aktuellen Seelsorge- und Beratungsgespräche (9715) sind im Vergleich zum „Corona - Rekordjahr“ (10907) wieder auf das Niveau des Jahres 2019 (9696) zurückgegangen. Folgende Aspekte können hierfür verantwortlich sein:

- Zu Jahresbeginn hatten wir eine Systemumstellung unseres Statistikprogrammes.
- Aufgrund der aktuellen Hygienebestimmungen hatten wir die 2. Leitung am Abend (19.00 – 23.00 Uhr) nicht besetzt.
- Der Rückgang wurde deutschlandweit beobachtet, so dass der erhöhte Bedarf im 1. Coronajahr sich im vergangenen Jahr wieder eingependelt hat.

Mailseelsorge

Im Jahr 2021 wurden 190 Kontakte erfasst, davon fallen alle unter die Kategorie Seelsorgemail. Im vergangenen Jahr hatten wir 232 Seelsorgekontakte. Von unseren 7 aktiven Mailer*innen verabschiedeten sich 2 Personen, so dass weniger Mails beantwortet werden konnten. Der Bedarf an Mailseelsorge ist nach wie vor vorhanden, so dass eine neue Mailausbildung in Planung ist.

Chatseelsorge

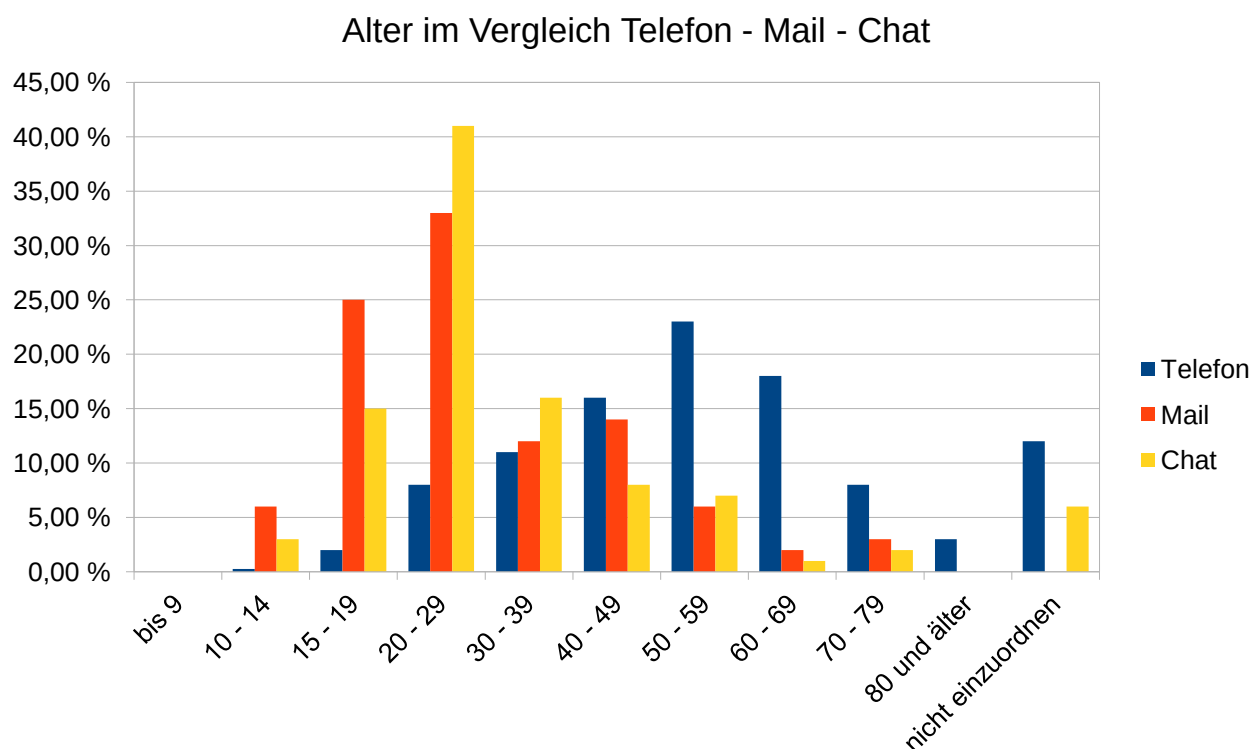
631 Termine wurden im vergangenen Jahr ins Netz gestellt, davon wurden 532 Chats als Seelsorge- und Beratungsgespräche geführt, 14 Anfragen waren nicht Auftrag der TS, 62 Ratsuchende sind nicht erschienen und 23 wurden als Schweigechats dokumentiert. Im Jahr 2020 stellten wir insgesamt 500 Termine ins Netz. Die Chatangebote steigerten sich um 26%. In der Chatseelsorge engagierten sich insgesamt 20 Personen.

3. Telefon-, Mail- und Chatseelsorge im Vergleich

Alter der Ratsuchende

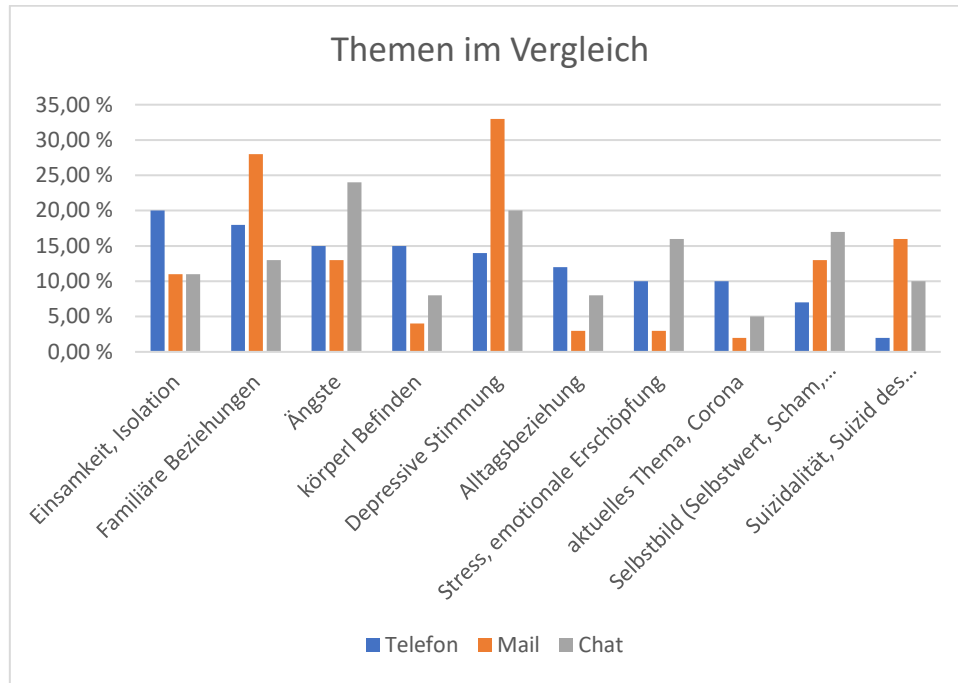
2021 hatten wir 10437 Seelsorgekontakte am Telefon, per Mail und Chat. Die meisten Ratsuchende erreichen uns über das Telefon (9715). Mail (190) und Chat (532) sind inzwischen ebenfalls wichtige Säulen, die immer mehr an Bedeutung gewinnen, vor allem für die jüngeren Ratsuchenden.

Das Schaubild verdeutlicht nochmals im prozentualen Vergleich die Altersstruktur am Telefon, in der Mail und im Chat.



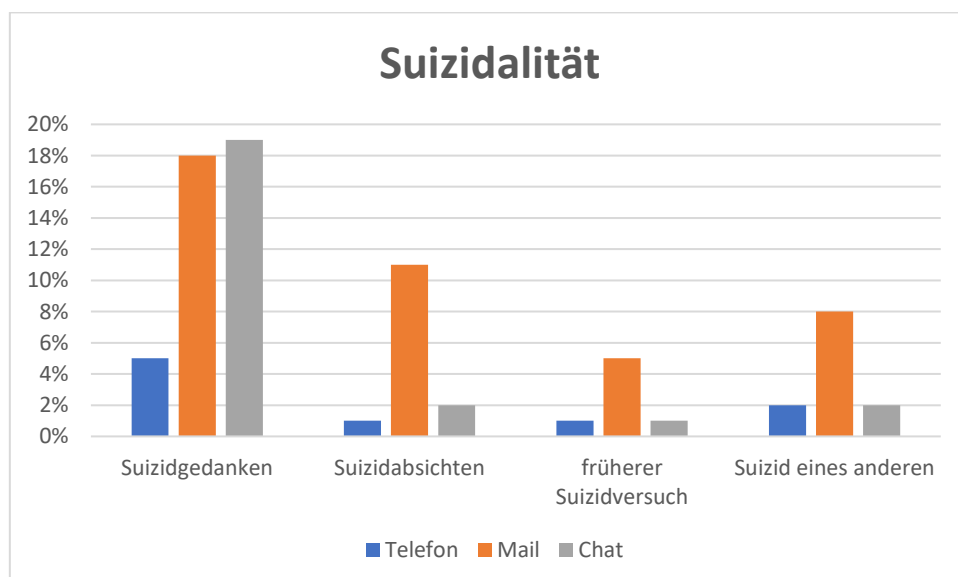
Themen

Die Themen sind in den drei Bereichen unterschiedlich gewichtet. Einsamkeit, Isolation stehen am Telefon an 1. Stelle, im Mail sind es die Depressive Stimmung und im Chat Ängste. Das Thema Suizidalität des Ratsuchenden hat in den Bereichen Mail und Chat einen höheren Stellenwert als am Telefon, ebenso das Thema Selbstbild.



Suizidalität

Bei 774 Ratsuchenden am Telefon, 81 Mailenden und 128 Chattenden wurde das Thema „Suizidalität“ dokumentiert. Das Thema spaltet sich in vier Aspekte auf. Die prozentuale Aufteilung der drei Bereiche ist im Schaubild ersichtlich.



Die Kanzlerin würdigt Helfetelefone in der Pandemie

Am 10.03.2021 fand der 6. Bürgerdialog der Bundeskanzlerin mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Hilfs- und c digital live aus dem Bundeskanzleramt statt. Hilfs- und Krisentelefone beraten und unterstützen in schwierigen Zeiten - auch in der Corona-Pandemie. Bundeskanzlerin Merkel hat in ihrer digitalen Dialogreihe mit Beschäftigten gesprochen, die die Anrufe der Hilfesuchenden annehmen und ihre Fragen beantworten. Die TelefonSeelsorge war mit der Leiterin Dr. Gabriela Piber aus Ravensburg und Salome Moehrer-Nolte aus Kassel vertreten.



Foto: Bundeskanzleramt

Nach einem Jahr Pandemie stoßen viele Menschen an ihre Grenzen. Existenzängste, Probleme in der Familie oder Partnerschaft, Einsamkeit, psychische Erkrankungen: Die Sorgen der Anrufer von Hilfs- und Krisentelefonen sind vielfältig. Und sie haben durch die lange Dauer von coronabedingten Einschränkungen stark zugenommen.

So ist die gemeinsame Einschätzung aller zehn Beschäftigten der Beratungsangebote, die am digitalen Bürgerdialog mit Bundeskanzlerin Angela Merkel teilnahmen.

Gleich zu Beginn machte Angela Merkel deutlich, für wie bedeutend sie die Arbeit derjenigen hält, die hauptberuflich oder ehrenamtlich anderen Menschen ein offenes Ohr und Hilfe anbieten. „Sie sitzen oft sehr allein mit Menschen in großer Not. Sie können sie nicht in den Arm nehmen. Sie können nicht physisch dabei sein, sondern hören das alles übers Telefon. Das ist sicher schon auch sehr schwer, denn sie müssen ja mit all den Sorgen auch fertig werden und das besprechen und versuchen, die richtigen Tipps zu geben“, sagte die Kanzlerin. „Also ich finde es toll, dass es Menschen gibt, die diese Arbeit machen.“

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/archiv/archiv-mediathek/buergerdialog-1875370>

oder:

<https://www.telefonseelsorge-ravensburg.de/sites/default/files/Kanzlerin%20wu%CC%88rdigt%20Engagement%20von%20Hilfstelefonen%20in%20der%20Pandemie.pdf>

TelefonSeelsorge-Nummer als Sonderbriefmarke

Berlin, 17. August 2021 – Im Jahr ihres 65-jährigen Bestehens erfährt die TelefonSeelsorge eine besondere Wertschätzung. Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) gibt die Telefonnummer 0800-111-0-111 als Sonderbriefmarke heraus. Erstverkaufstag für die 80-Cent-Briefmarke ist der 2. September.

Text der Evangelischen und Katholischen Konferenz für TelefonSeelsorge und Offene Tür. Pressestelle: Caroline-Michaels-Str. 1, 10115 Berlin, Tel. 0151-25052070.



Foto: Bundesministerium für Finanzen

„Wir freuen uns sehr, denn das ist ein Zeichen, dass unsere Arbeit für die Menschen von Politik und Gesellschaft wahrgenommen und anerkannt wird“, sagt Pfarrer Frank Ertel, gemeinsam mit dem Pastoraltheologen Michael Hillenkamp, Vorsitzender des Leitungsgremiums der TelefonSeelsorge.

Gründung des „Telefonseelsorge e.V.“

Als erster ökumenischer Verein wurde am 06.10.2021 aus der Evangelischen und Katholischen Konferenz für TelefonSeelsorge und Offene Tür bei der Mitgliederversammlung in Frankfurt die "TelefonSeelsorge e.V." gegründet. Während diese historisch bedeutsame Neustrukturierung dem Hauptzweck dient, die Gremienarbeit zu vereinfachen und Entscheidungswege zu verkürzen, wird sich der Fachvorstand nach der Satzungsänderung wieder im Schwerpunkt um die inhaltliche Ausrichtung der TelefonSeelsorge in Deutschland kümmern. Zu den wichtigsten Themen zählt die Erreichbarkeit der Beratungsangebote per Telefon, Mail und Chat und ihre Weiterentwicklung. Nähere Informationen unter <https://www.telefonseelsorge.de/neuer-vorstand-der-telefonseelsorge-deutschland-gewaehlt/>.

Film und Ausstellung der TelefonSeelsorge RV "Leih uns Dein Ohr"

Der Kurzfilm und die Bilder zu dem Werk "Leih uns Dein Ohr" wurden gemeinschaftlich von Mitarbeiter*innen der TelefonSeelsorge mit Sitz in Ravensburg und den Hauptamtlichen, mit viel Engagement und Feingefühl im Laufe eines Jahres erstellt.

Dazu wurden mit den Mitarbeitenden Interviews geführt, Fragebögen erstellt und Live-Aufnahmen gemacht, in denen die Stimme und Stimmung der ehrenamtlichen Arbeit unter Wahrung der Anonymität sichtbar und spürbar ist. Einen ganz besonderen Dank für die professionelle Arbeit gilt der Künstlerin Corry und dem Ton- und Filmtechniker Dieter, die zusammen mit den Hauptamtlichen dieses Projekt federführend geleitet haben.



Der Film ist in YouTube unter der URL <https://www.youtube.com/watch?v=XfIJmbkIDyI> öffentlich zugänglich. Die Urheberrechte für die Bilder und den Kurzfilm "Leih uns Dein Ohr" liegen bei der TelefonSeelsorge Oberschwaben - Allgäu - Bodensee.

Fortbildungen 2021 im Überblick

1. Online-Fortbildung „**Die menschliche Seele**“ mit Pfr. Hans-Dieter Schäfer (3St.am 20.03.2021)
2. Online-Fortbildung „**Ressourcenorientierte Seelsorge**“ mit Monika Braun (5St. am 16.04.2021)
3. Online-Fortbildung „**Die Sprache in der Hypnotherapie**“ mit Matthias Heldmaier (8St.am 30.04.2021)
4. Online-Fortbildung „Einführung in die **Gewaltfreie Kommunikation** (nach Marshall B. Rosenberg)“ mit Helga Pflüger (4St. am 06.05.2021)
5. Online-Fortbildung „**Verunsicherungen und Kränkungen mit all ihren Folgen** – Eine psychologische Spurensuche der Bewältigung“ mit Prof. Daniel Hell im Gespräch mit der TS (3 St. am 19.05.2021)



Daniel Hell

Psychiater und Psychotherapeut

Nach gut einem Jahr Pandemie, die noch nicht zu Ende ist, hat die TelefonSeelsorge in Ravensburg und Deutschlandweit nicht nur 13% mehr Seelsorge- und Beratungsgespräche geführt, sondern auch die Zahl der Menschen die unter Depressionen, Ängsten und Erschöpfung leiden, ist deutlich gestiegen. Was die allgegenwärtige Verunsicherung und damit einhergehenden Verletzlichkeit und Kränkung mit all ihren Folgen bedeuten kann, werden wir mit dem hochkarätigen Depressionsexperten Prof. Daniel Hell im Gespräch ausloten.

6. TS-Wanderung und Zusammenkommen im Schloss Achberg / Fr. 23. 07. 2021



Foto: Piber/



Tobelwanderung – Schloß Achberg



Musik mit Andhy Merk

Viele von uns sehnten sich danach, sich als TS-Gemeinschaft in Präsenz wiederzusehen. Die Inzidenzzahlen ermöglichten uns, dass wir in guter alter Tradition am 23. Juli auf Schloss Achberg zusammen kommen konnten. Wir starteten mit einer gemeinsamen kleinen Wanderung und trafen uns im Anschluss bei wunderbarem Sonnenschein im Hof des Schlosses. Beim gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und musikalischer Rahmung durch Andiech Merk konnten wir miteinander ins persönliche Gespräch kommen.



Gute Stimmung bei Trinken und Essen der „Landfrauen“



Gratulation unserem Vorstandsvorsitzenden Vesenemayer zum Bundesverdienstkreuz

7. „Alles digital - oder was? Spielräume in analog-digitalen Beratungswelten“ Online-Beratungskongress des Bundesforums Katholische Beratung am 29. September 2021 Online - Tagesseminar.

Die digitale Transformation ist mit tiefgehenden Änderungen sozialer, psychologischer und kultureller Gewohnheiten verbunden. Sie hat längst das Arbeitsfeld der Beratung und Seelsorge erreicht. Insbesondere jüngere Beraterinnen und Berater erwarten zunehmend in ihrem Umfeld und in der Begleitung ihrer Anliegen digitale Formen z.B. Online-Beratung, Apps, Webinare oder videogestützte Kommunikation. Was dies für die TelefonSeelsorge bedeutet ist neu zu bedenken.

8. Gemeinsame Online-Fortbildung der TelefonSeelsorge Stuttgart (Ruf und Rat), Tübingen und Ravensburg (OE 1) „Was Leben gelingen lässt“ mit Prof. Dr. Dr. Katharina Ceming Tages-Online-Seminar 23. Oktober 2021 von 9 – 17 Uhr.



Das Erleben von Sinn spielt für ein gelingendes Leben eine wichtige Rolle. Aus der philosophischen und psychologischen Tradition ist bekannt, dass sich die Erfahrung von Sinnhaftigkeit aus unterschiedlichen Quellen speist. An diesem Tag werden wir uns mit einigen dieser Sinnquellen in Form eines kurzen Impulsvortrags, gemeinsamen Gesprächen in Kleingruppen, sowie im Plenum und in Phasen der Selbstreflexion beschäftigen. Darüber hinaus werden wir uns mit Kraftquellen, die für die Gestaltung des eigenen Lebens hilfreich sind, beschäftigen.

9. In Präsenz: Nährende Geschichten Fortbildung mit Ute Geuder und Regina Raaf 20.11.2021 von 14.00 – 17.00 Uhr im Biohof „fruchtbares“ in Buch 7, 88285 Bodnegg



Foto privat

In unserem Telefonseelsorgealltag ist es unsere Aufgabe, zuzuhören. Wir hören viele Geschichten aus dem Alltag unserer Anrufenden, die uns immer wieder auch viel Kraft kosten. Bei dieser Fortbildung werden kraftvolle Geschichten zu hören sein: Geschichten, die nähren, Geschichten, die inspirieren, Geschichten, die von Veränderung und Neubeginn erzählen. In einer ehemaligen Hopfendarre im Biohof „fruchtbares“ bei Bodnegg hören wir Geschichten von der Freien Erzählerin Ute Geuder und wir befassen uns damit, welche Schätze diese Geschichten für unsere Arbeit in der Telefonseelsorge bereithalten. www.geschichtenwege.de

10. Mehr als ein viertel Jahrhundert OnlineSeelsorge Veranstaltung 25+1 der TelefonSeelsorge Deutschland 29. / 30. Oktober 2021 in Dortmund auf der Zeche Zollern <https://onlineseelsorge2021.jimdofree.com>



Die mit einem Jahr Verspätung stattfindende Jubiläumsveranstaltung zum 25-jährigen Online Angebot der TS auf der Zeche Zollern fand Ende Oktober 2021 in Dortmund mit ca. 200 Teilnehmern aus Deutschland statt. Etwa 50 von über 100 TS-Dienststellen bieten Online- Beratung (Mail und Chat) an. Die Veranstaltung wurde von den TS'en in Hagen, Recklinghausen und Stuttgart organisiert. Insgesamt waren die 1,5 Tage sehr kurzweilig, wertig und gelungen. Rundgänge, Festveranstaltungen, Impulsvorträge und Workshops zu den Themen „außergewöhnliche Intervention“, „Suizid“, „Inszenierung“, „Sexualität“, „Trauma“ und „Schreibwerkstatt“ fanden statt. Der Workshop „Schreibwerkstatt“ wurde durch die bekannte Poetry Slammerin Jule Weber sehr poetisch, kompetent und tiefgründig durchgeführt. Darüber hinaus begeisterte Jule das Plenum über den gesamten Tag durch ihre gesprochenen Texte. Ergänzt wurde der Nachmittag durch Gerhard Hinterberger mit dem Beitrag „Folgekontakte in Mail und Chat“.

11. Online-Kongress Lindau "Leibhaftigkeit - von Genuss, Vergänglichkeit und Vitalität" vom 31. Okt. bis 04. Nov. 2021 mit 6 Fachvorträgen. www.igt-lindau.de. Wir danken für die finanzielle Unterstützung durch den Förderverein der TelefonSeelsorge!

12. Online-Jahrestagung vom 3.-4.12.2021, MA-Versammlung und Fachtag mit Thomas Kamm "Die Zukunft ist das Land, dass niemanden gehört". Anliegen- und Ressourcenorientierung in der TelefonSeelsorge www.kamm-beratung.de.

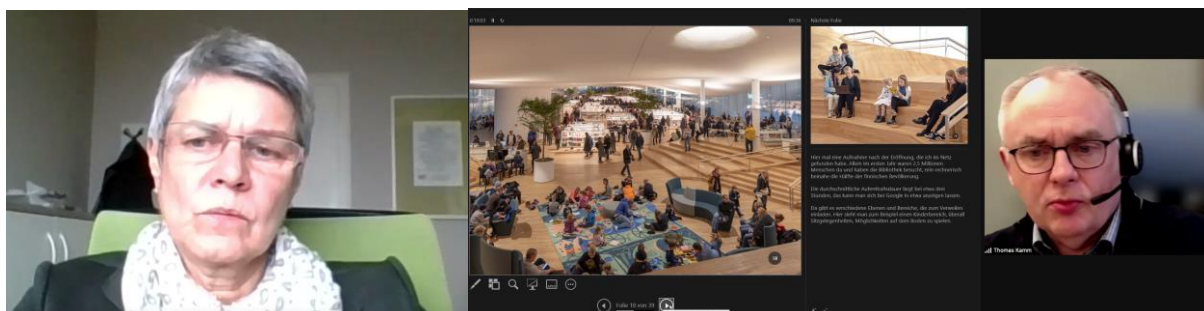


Foto Piber: Blitzlicht mit der Moderatorin Regina Raaf, Einblick ins OODI/Helsinki und Referent Thomas Kamm

13. Ausstellung in der Kreissparkasse im Waaghaus (Treffpunkt um 16.30 Uhr am Marienplatz 28, 88212 Ravensburg) mit anschließendem Adventsspaziergang auf die Veitsburg. Bitte bringt Euch dazu Euer eigenes Lieblingsgetränk und etwas Adventliches zum Essen selbst mit. Anmeldung bitte im TS-Online-Plan. Wenn wir viele sind, werden wir uns in zwei Gruppen aufteilen. Wir freuen uns auf Euch.

Seelenfutter - der TS-Online-Mitarbeitertreff einmal im Monat



Als offene und monatliche Veranstaltung von ehrenamtlichen TS-Kolleg*innen für TS-Mitarbeiter*innen gab es ein regelmäßiges TS-Online-Treffen. Als Ort des digitalen Austausches diente dieser dazu, die schwierigen Zeiten der Kontaktbeschränkungen gut zu überstehen. Ziel der Mitarbeiter*innen ist es dabei, ein gutes Netzwerk zu sein, das stützt, stärkt und begleitet. Ein Eingangsimpuls, der von einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter vorbereitet wurde, diente als Anregung und Orientierung für einen gemeinsamen themenzentrierten Austausch. Themen waren u.a. Wahrnehmen; Hoffnung; Inspiration; Prägungen; Selbstvertrauen und Selbstwert; Kontakt; Scham; Resonanz.

Die Teilnahme war für jede und jeden freiwillig und ohne Verpflichtung und stellte sich schnell als ein sehr gelungenes Format von Mitarbeiter*innen für Mitarbeiter*innen heraus. Danke allen, die den inhaltlichen und technischen Rahmen gehalten haben, besonders Iris und Dieter!

Ausstellung der Telefonseelsorge in der Kreissparkasse Ravensburg Ein Besucher erzählt von seinen Eindrücken

Ausstellung der Telefonseelsorge in der Kreissparkasse Ravensburg, lese ich auf der Internetseite der Bank. Interessant – und da ich da sowieso etwas zu erledigen habe, betrete ich die Filiale im Waaghaus am Marienplatz. Mehrere Bankschalter, von Ausstellungsobjekten nichts zu sehen! Etwas irritiert möchte ich schon die Halle durch den hinteren Ausgang wieder verlassen, da springt mir ein bunter Roll-up ins Auge. Ein Smiley mit zwei knallroten Herz-Ohren lacht mich an. „Verliebt bis über beide Ohren“, fällt mir spontan ein. Aber was hat das mit der Telefonseelsorge zu tun? Da rufen doch die Lebensmüden an und nicht die Verliebten. „Leih uns dein Ohr!“ steht darüber. Wer ist nun „uns“? Doch die Lebensmüden, denen so viel Herz-Wärme vielleicht guttäte? Darunter die Aufforderung „Mitarbeit. Melde dich!“



Foto: Piber privat

Neben dem Roll-up steht ein ebenfalls knallroter Sessel, daneben ist mit ein paar Stellwänden eine kleine Ausstellungsboje gebaut, in der einige kleinformatige Bilder hängen, viele in pastellartigen, eher dunklen und tristen Tönen, eine Munch-Schrei-Kopie etwa oder ein Bild mit dem Toteninsel-Motiv von Böcklin, sie lassen alle etwas von der Schwere der Anrufe erahnen. Daneben auf drei Bildern eine tiefgebeugte, dunkle Gestalt, der ein Banner entgegengehalten wird „Du sollst leben“. Vielleicht so ein Lebensmüder? Das geht aufs Gemüt, mir zumindest. An der Wand gegenüber vier Bilder mit entsprechenden Aussagen von Mitarbeitenden bei der Telefonseelsorge, wie sie ihren Dienst erleben, z.B. als ein Stück Wegbegleitung mit den Anrufenden oder wie einen Besuch am Krankenbett. Schon beeindruckend was die leisten, aber auch ganz schön heftig, denke ich. Wie hält man das aus?!

Darunter Bilder, die ein Getränk, eine Schokoladetafel und einen Terminkalender zeigen. Mein erster Gedanke, dass es da wieder um Themen der Anrufer und Anruferinnen geht: Alkoholprobleme, Essstörungen, Burnout wegen Überarbeitung vielleicht? Ich bin mir nicht sicher. Auf einem Tischchen Memory-Kärtchen mit dem bekannten Herzohren-Smiley und ein Infoblatt mit einem QR-Code zu einem Youtube-Film über die Arbeit der Telefonseelsorge. Den werde ich mir zuhause mal ansehen. Ich bin neugierig geworden.

S. W-H.

Eine Mitarbeiterin schreibt

Es kommt nicht der richtige Zug vorbei

Eine ältere Frau ruft an. Sie ist schwer zu verstehen, weil im Hintergrund Bahnhaltsansagen zu hören sind: „Zug nach ... fährt ein... Bitte von der Bahnsteigkante zurückbleiben.“

Die Anruferin, eine ältere Frau, möchte sterben. Sie steht seit einer Stunde am Gleis 2 eines Bahnhofs und will sich vor einen schnellen Zug werfen. Leider kamen aber immer nur langsame Züge vorbei. Daher ruft sie jetzt bei der Telefonseelsorge an.

Die letzten Wochen hat sie in einer Suchtklinik verbracht, nicht zum ersten Mal versucht sie ohne Schlafmittel zu leben. Ohne Aussicht auf Erfolg – so sagt sie selbst. Heute hat der Chefarzt sie rausgeschmissen und ihr erklärt, dass sie morgen gehen muss. „Und tschüss“ habe er kalt zu ihr gesagt. Sie würde gern noch bleiben und nicht zurück in ihren Heimatort. Lieber sterben.

Sie sagt: „Jetzt kommt der nächste Zug.“ Kurze Zeit später: „Auch leider wieder nur so ein langsamer. Das bringt nichts. Ich glaube der schnelle Zug hat heute Verspätung oder fällt aus. Ich merke: Gott will mich noch nicht zu sich holen.“

„Das ist für Sie ein Zeichen?“, frage ich Sie.

„Ja, das gab es schon oft in meinem Leben. Einmal bin ich, nachdem ich alle Schlaftabletten auf einmal geschluckt hatte, im Krankenhaus aufgewacht. Die Ärztin sagte zu mir, dass ich eigentlich tot sein müsse. Aber Gott hat mich am Leben erhalten.“

„Und gab es auch gute Zeiten in Ihrem Leben?“ „Aber ja!“ Ich lasse mir von ihren Reisen durch die ganze Welt erzählen. Ihre Stimme wird beim Erzählen lebendiger. Dann sagt sie: „Ich bin jetzt in der Unterführung.

Heute kam nicht der richtige Zug vorbei.“

Sie beendet das Gespräch.

C.V.

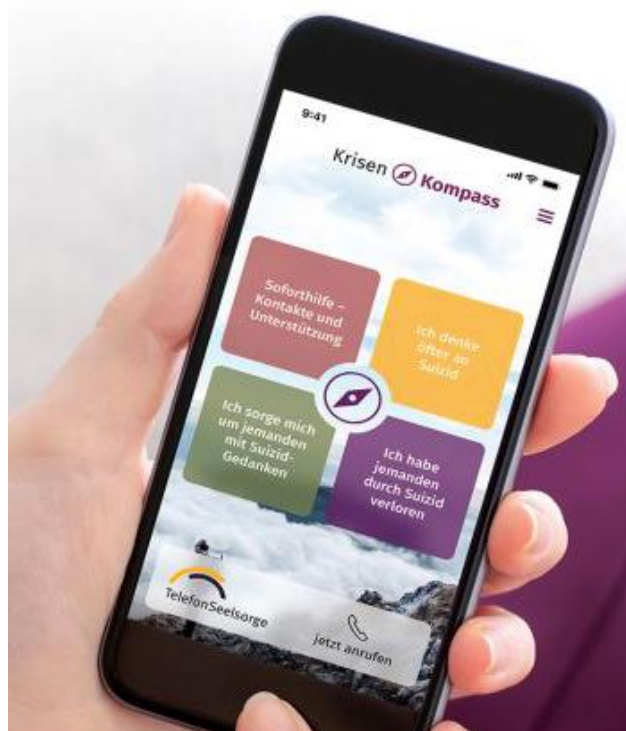
Öffentlichkeitsarbeit

Pressespiegel

- 10.3.2021 Die Bundesregierung: Digitaler Bürgerdialog - Die Kanzlerin würdigt Engagement von Hilfetelefonen in der Pandemie.
- 4.11.2021 Markus Wagnershauser: Ich brauche jemanden zum Reden: Die TelefonSeelsorge Oberschwaben-Allgäu-Bodensee stützt während der Pandemie einsame und psychisch belastete Menschen. <https://www.drs.de/ansicht/artikel/ich-brauche-jemanden-zum-reden-9079.html>
- 01.12.2021 Mittendrin - Einblicke in das Leben der Katholischen Kirche Ravensburg Mitte: Zuhören, Mittragen, Ermutigen - die TelefonSeelsorge Ravensburg.
- 03.12.2021 Pressemitteilung der Kreissparkasse Ravensburg: Heilsames Zuhören lernen - Ausstellung der TelefonSeelsorge.
- 09.12.2021 SZ Pressebericht zur Ausstellung der TelefonSeelsorge in der Kreissparkasse im Waaghaus.

Veranstaltungen

- 10.03.2021 Die Bundeskanzlerin im Gespräch mit Beschäftigten von Hilfs- und Krisentelefonen.
- 19.01.2021 Online-Vortrag Lions Club Weingarten zum Thema „TelefonSeelsorge als Rettungsanker in Zeiten von Corona“ mit Dr. Piber
- 01.12.-31.12.2021 Ausstellung zum Thema "Leih uns Dein Ohr" in der Kreissparkasse / Waaghaus am Marienplatz in Ravensburg.



Vorstand, Träger, Zuschussgeber und Sponsoren!

- Für den strukturellen und finanziellen Rahmen sorgten in bewährter Art und Weise **die Mitglieder im Vorstand** der TelefonSeelsorge, mit ihrem Vorstandsvorsitzenden Herrn RA Vesenmayer und dem stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Pfr. Wolfgang Bertl.
Wir gratulieren Herrn Bernhard Vesenmayer ganz herzlich zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes für alle seine besonderen Leistungen auf politischem und ehrenamtlichem Gebiet. Wir sind sehr stolz, einen so hoch engagierten Vorstandsvorsitzenden zu haben!
- Unser Dank gilt allen Menschen und Institutionen, die uns auch in diesem Jahr **finanziell unterstützt** haben und es damit ermöglichen, dass die geleistete Arbeit am Telefon, in der Mail- und Chatarbeit möglich war und die hohe Qualität von Aus- und Fortbildung von TelefonSeelsorge gewährleistet blieb.
- Wir danken für die Zuschüsse der **Landkreise** Ravensburg, Biberach, Bodenseekreis/Friedrichshafen und Sigmaringen, sowie den **Städten** Ravensburg, Weingarten, Wangen, Friedrichshafen, Biberach, Ochsenhausen und Bad Waldsee.
- Wir danken den **katholischen und evangelischen Dekanaten** des Einzugsgebietes. Sie sind die Träger der TelefonSeelsorge in Ravensburg. Ihre ökumenische Zusammenarbeit ermöglicht eine Stelle, die mit qualifizierter, ehrenamtlicher Arbeit viele Menschen erreicht, unabhängig davon, ob sie den Kirchen nahe stehen oder nicht.
- Wir danken dem **Förderverein der TelefonSeelsorge** Oberschwaben-Allgäu-Bodensee für die finanzielle Unterstützung, gerade in diesem Coronajahr, zur Ermöglichung der Teilnahme an dem ersten Online-Kongress der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie e.V. mit 25 Teilnehmer*innen als Fortbildungsveranstaltung zum aktuellen Thema „Vertrauen schaffen. Von Verunsicherung, Verrat und Verbundenheit“. Es war ein großer Gewinn für alle Teilnehmenden. Danke auch für den „Geschmack“ von Weihnachtsgeschenken und -brötchen. Die Mitarbeiterschaft dankt besonders den Mitgliedern im Vorstand: Vera Schäfer, Erni Munzinger, Karin Wittmann, Dr. Bernd Martin Mayer und Udo Rosenbohm für ihre hoch engagierte Arbeit im Vorstand des Fördervereins.
- Für Ihre **Spende** bedanken wir uns besonders bei Herrn **Jürgen Mossakowski** für die Spende von zwei PCs in den Diensträumen, dem **Lionsclub Weingarten, der Stadt Weingarten, der Gemeinde Eriskirch, der Ev.Luth.Gemeinde Ravensburg, dem Ev. Kirchengemeinderat Bad Schussenried, den Kirchengemeinden Bad Waldsee, Mochenwangen und Bad Waldsee, der Kreissparkasse Ravensburg** und der **Familie Schönfeld**.
- **Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** die die TelefonSeelsorge zusätzlich zu Ihrem Dienst in unterschiedlichster Weise mitgetragen und unterstützt haben, z.B. durch Fahrtkostenspenden, PC- und IT-Kenntnisse, Übernahme von Reinigungsarbeiten, Blumen- und Pflanzenpflege.



TelefonSeelsorge Oberschwaben-Allgäu-Bodensee

Träger	Katholisches Dekanat Allgäu-Oberschwaben-Bodensee Evangelischer Kirchenbezirk Ravensburg Katholisches Dekanat Biberach Katholisches Dekanat Bad Saulgau Evangelischer Kirchenbezirk Biberach Katholisches Dekanat Friedrichshafen
Vorstand	Vorstandsvorsitzender / RA Bernhard Vesenmayer Stell. Vorsitzender / Pfr. Wolfgang Bertl
Hauptamtliche	Stellenleitung / Dr. Gabriela Piber Psychologische Fachkraft / Regina Raaf Sekretariat / Beatrix Schirmer
Supervision	Monika Braun Elke Eisenbarth Matthias Heldmaier Uschi Mähne Ulrich Rost Pfr. Dr. Hans-Dieter Schäfer
Geschäftsstelle	Email: info@telefonseelsorge-ravensburg.de Homepage: http://www.telefonseelsorge-ravensburg.de
Kurzfilm	Leih uns dein Ohr! https://www.youtube.com/watch?v=XflJmbkIDyI
Krisen-Kompass-App	"Bleib am Leben" - Digitale Suizidprävention Ein Notfallkoffer für die Hosentasche www.krisen-kompass.app/
Rechnungsführung	Claudia Rebholz, Florian Kling, Gabi Frosdorfer Kath. Dekanat Allgäu-Oberschwaben
Spendenkonto	Kath. Dekanat Oberschwaben / Stichwort: Telefonseelsorge/Spende IBAN: DE84 6505 0110 0048 0084 28 BIC: SOLADES1RVB
Förderverein	Förderverein der TelefonSeelsorge IBAN: DE46 6505 0110 0048 7011 10 BIC: SOLADES1RVB

Mail und Chat Seelsorge <https://www.telefonseelsorge-ravensburg.de>